

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

"Riesen"- Spektakel am Felsenmeer

Trachtenträger umrahmten das "Maintower-Duell" "Steinbeißer" besiegen knapp die "Felsenhocker"

Reichenbach ist ja bekannt für seine Riesen durch Felsenmeer, Riesensäule, und den Hohensteinfelsen. Jetzt kam der Hessische Rundfunk mit seiner Maintower Sendung am Donnerstag, 25. August, ans Felsenmeer zum TV-Duell zwischen zwei "Riesenmannschaften".



Die "Steinbeißer" (Thorsten Bitsch und Janis Füchtenkordt) von der SSV mit Spielführerin Petra Neftel vom HR (links im Bild) stellten sich den "Felsenhockern" (Frank Maus und Wolfgang Meister) Verschönerungsverein Reichenbach mit Spielführer Peter Rothkranz vom HR (rechts im Bild) zum Wettkampf. In der Mitte der "römische" Schiedsrichter Alfred Hogen. Die VVR-Vorsitzende Simone Meister hatte die eigenen Kämpfer

wählt, und die rührige Spinnkreisleiterin Irene Gorka hatte ihre Spinnleute in Odenwälder Tracht aktiviert, die die Sendung musikalisch und optisch umrahmen und die alte Kunst des Spinnens von Rohwolle dem Publikum zeigen wollten. Da die rund 6 Stunden Anwesenheit für Probe und Vorführung während der Sendezeit nach 18 Uhr bei "milden" 33 Grad C in der wärmenden Tracht viel Schweiß kostete, war man froh, als die Sendung endlich über den Bildschirm flackerte.

Die erste Runde fand nach 14 Uhr an der Siegfriedsquelle statt. In und um das Gewässer waren vorher "Goldnuggets" versteckt worden, die nun von den Akteuren der Steinbeißer und der Felsenhocker gesucht werden sollten. Gewonnen hatte, wer die meisten "Goldeier" fand. Sieger waren die SSV-Steinbeißer, die 20 Nuggets fanden, die Felsenhocker kamen nur auf



16. Über den Nachmittag verteilt fanden dann weitere Proben zu Füßen des Riesen Maximus in praller Sonne statt. Zuerst übten die Steinbeißer und Felsenhocker das "Felsen-

werfen" mit sehr echt wirkenden "Styroporfelsen". Gewinner sollte die Mannschaft sein, die zum Schluss die wenigsten Felsbrocken im eigenen Feld hat, wie der als "edler Römer" verkleidete Ortsvorsteher Alfred Hogen als Schiedsrichter mit "Gabelweihaugen", verkündete.

Die Spinnleute postierten sich mit ihren Spinnrädern vor den Felsen beim Riesen Maximus und wurden noch





von ein paar tausend Watt starken Scheinwerfern zur Milderung der harten Schatten "erwärmt". Zum Spinnen wurden dann noch Odenwälder Lieder mit Ziehharmonika-Begleitung von Irene Gorka gesungen, also die Generalprobe für die Lifesendung am Abend. Endlich konnte man wieder die Spinnräder unter das Schatten spendende Pavillondach tragen und dort weiter für die Zuschauer spinnen und singen.

Auszuhalten war die Hitze nur einigermaßen, da der HR unbegrenzt

Mineralwasser zur Verfügung gestellt hatte.

Die Spannung stieg, je näher es gegen 18 Uhr ging, der HR verteilte meterlange "Luftballonwürste" vor allem an die anwesenden Kinder, die damit für Stimmung sorgen sollten. Die Würste ließen sich zusammenfalten und konnten so als eine Art verlängerte Klatschhände verwendet werden, ein Heidenspaß für die kleinen Applaudierer.

Gegen 18:15 Uhr ging man live auf Sendung. Bei dem Duell im Felsenwerfen siegten die Steinbeißer von der SSV, die Felsenhocker wurden nur Zweiter wie schon beim "Goldsuchen" am Nachmittag. Damit ging der Pokal an die Steinbeißer.

Die VVR-Vorsitzende Simone Meister wurde wurde noch zu einem kurzen Interview vor die Kamera geholt und erklärte den Zuschauern die Aufgaben und Ziele des Verschönerungsvereins.

Für den musikalischen Abschluss sorgten die Spinnleute mit dem Felsenmeerlied.

Ein Klick in das Spinnräderbild oben zeigt eine Bilderschau von dem Ereignis mit Original-Musik.

Wer die Sendung verpasst hat oder sie nochmal sehen will, kann das am PC mit folgendem Link tun. falls der HR nichts verändert hat.

http://www.hr-online.de/website/fernsehen/sendungen/mediaplayer.jsp?mkey=61737736

(Text/Fotos: fk)

VVR-Vorstand plant für die Zukunft

Am 22.08.16 traf sich der VVR-Vorstand im alten Rathaus in Reichenbach zu seiner 4. Sitzung in diesem Jahr.

Es wurde festgestellt, dass die Instandsetzungs- Pflege- und Mäharbeiten an den einzelnen Anlagen und Bänken gut vorankommen. Ein Blickfang wurde nach der Umgestaltung der

Bereich am Eingang zum Brandauer Klinger vor dem Bauhof. Das Wasser aus dem Brunnen am Spielplatz im Rödchen läuft nur noch spärlich. Hier soll die Ursache erkundet und wenn möglich Abhilfe geschaffen werden.



Irene Gorka gibt bekannt, dass der Spinnkreis die Sommerpause beendet und am 01.09 donnerstags wieder mit seinen wöchentlichen Treffen startet. Für die Sendung des Hessischen Fernsehens am 25.08. wurde Organisatorisches für die Teilnahme besprochen. Zwei Mitglieder beteiligen sich am geplanten Wettkampf, Spinnkreis und Trachtenträger repräsentieren für VVR und das Dorf. Auch für die Reichenbacher Kerb sind wieder die Aktiven

gefragt. Die Trachtenträger werden wie jedes Jahr am Umzug teilnehmen. Treffpunkt ist im Falltorweg. Nach dem Festzug trinkt die Gruppe gemeinsam Kaffee in der TSV-Halle.

Am 02.10. findet der Erntedank-Gottesdienst um 11 Uhr in der ev. Kirche in Reichenbach statt. Es wird angeregt, dass Trachtenträger in Tracht teilnehmen.

Simone Meister teilt mit, dass Erika Glanzner, Zell, eine Tanztrachtengruppe für Kinder einrichten wird. Die Treffen finden dienstags, 18:00 Uhr, statt. Das erste Treffen ist am 31.08.16. Mit Kindern ab dem Grundschulalter sollen im Vereinsheim der SKG Zell (am Sportplatz) Volkstänze einstudiert werden. Auch Kinder aus Reichenbach sind herzlich willkommen.

(Text: Gertrud Marquardt, Foto: fk)

Spinnleute fuhren in der Gruppe nach Limburg

Auch in diesem Jahr starteten die Mitglieder und Freunde des Spinnkreises wieder zu einer Bahnfahrt mit Stricken und Häkeln. Ziel war dieses Mal Limburg. Die Wetterprognosen verhießen nichts Gutes, aber bei der Abfahrt war strahlend blauer Himmel und die Stimmung bei den 14 Teilnehmern war prächtig. Das Handarbeitszeug wurde unverzüglich ausgepackt und gemäß dem Motto "Stricken und Häkeln im Zug" verfahren. In Frankfurt musste umgestiegen werden, der Aufenthalt bis zur Weiter-



fahrt dauerte vierzig Minuten (s. Bild). Gleich hinter Frankfurt servierte Petra Baumbach stilvoll eisgekühlten Sekt, den sie in einem Kühlrucksack mit sich führte.

In Limburg suchte die Gruppe zunächst ein gepflegtes Lokal für das Mittagessen, was bei der rappelvollen Stadt nicht auf Anhieb gelang. Dazu kam, dass es fast eine Stunde dauerte, bis endlich das Essen serviert wurde, das allen hervorragend schmeckte. Die Bedienung war etwas im Stress. Sie kippte beim Abkassieren versehentlich der Spinnkreisleiterin ein volles Glas Wasser in den Schoß und sorgte für entsprechende Abkühlung.

Beim Gang zum Dom setzte zaghaft der Regen ein. Auf Grund von Hochzeitsfeierlichkeiten war den Besuchern die Besichtigung des Dominneren verwehrt, sie konnten lediglich vom Vorraum aus einen Blick in den Innenraum erhaschen. Den Bräuten und Brautjungfern in ihren hauchdünnen Kleidern blieb wenig Zeit, sich dem Publikum zu präsentieren, weil es nun in Strömen goss. Bevor der Spinnkreis den Domplatz verließ, warf er noch einen Blick auf das millionenschwere Bauwerk des ehemaligen Bischofs, das nicht zur Besichtigung freigegeben war. Die Altstadt konnte auf Grund des Zeitmangels leider nicht mehr besichtigt werden.

Es war nicht möglich, in einem Eiscafé einen Platz für die Gruppe zu finden, so dass ein Teil im Stehen sein Eis schleckte, während die anderen den trockenen Raum des Bahnhofs aufsuchten und dort bis zur Abfahrt des Zuges gemütlich Kaffee trank. Die Rückfahrt verlief problemlos, so dass die Ausflügler wieder gegen 19.30 h in Reichenbach ankamen.

(Text: Irene Gorka, Foto: Robert Gorka)

Zünftige Einweihung mit Unterstützung aus China



Rund 30 Personen nahmen am 19. August um 17 Uhr an der Einweihung der Anlage am TSV-Brunnen im Brandauer Klinger teil. Eingeladen waren neben dem Bürgermeister, dem neuen Ortsvorsteher und Marcel Kaffenberger vom Ortsbeirat

als Vertreter der Gemeinde auch zwei Mitarbeiter des KMB (dem früheren Bauhof), sowie

alle ehemaligen und derzeitigen "Paten" der Anlage und dann die Helfer des VVR, die für alle möglichen Einsätze zur Verfügung stehen. Da der Verein vor kurzem eine Spende der Volksbank in Empfang nehmen konnte, war auch Almut Lauenstein von der VOBA mit von der Partie und fühlte sich im Kreis der Anwesenden sichtlich wohl. Sie konnte sich überzeugen, dass die Spende gut angelegt war.

Da die Anlage im Laufe der Jahre stark verwildert war, die Pflanzen und Bäumchen waren zu groß geworden, sollte sie nach einem Vorstandsbeschluss des Ver-



schönerungsvereins Reichenbach "runderneuert" werden. Das Ehepaar Eberhard und Christina Mößinger erklärte sich dazu bereit. Sie setzten sich mit dem Bauhof der Gemeinde in Verbindung, da für die Arbeiten schweres Gerät notwendig war.

Das Ergebnis des Einsatzes kann sich sehen lassen, war die Meinung aller Anwesenden.

Ehrenvorsitzender Albrecht Kaffenberger hielt eine launische Ansprache und dankte wie später auch Bürgermeister Kaltwasser und Ortsvorsteher Alfred Hogen den Mößingers und auch den Helfern vom Bauhof für den Einsatz an zahlreichen Tagen. Christina Mößinger wollte unbedingt noch vor der Kerb die Arbeiten fertig gestellt sehen, wo viele Menschen zur Turnhalle strömen, und die nun schöne Anlage bestaunen können.

Nach den Reden und Danksagungen ging man zum gemütlichen Teil mit "Worscht, Weck und Woi", bei Bedarf auch Bier über, der sich dann bis zur Dunkelheit erstreckte und noch ein lustiges Ereignis im Gefolge hatte, als ein Heranwachsender mit Gießkanne am Brunnen Wasser holen wollte, um bei seiner Tante in der Nachbarschaft zu gießen. Das Besondere

war, dass Günther seit Jahren in Schanghai lebt und derzeit zu Besuch bei seiner Tante ist. Zuerst betrachtete er die lustigen Gäste etwas argwöhnisch, bis ihn Albrecht Kaffenberger über die Feier aufgeklärt hatte. Zum Schluss goß er sogar noch die neu gepflanzten Gewächse in der Anlage (Bild rechts), und er bekommt nun auch den neuesten Online-Brief nach China geschickt, quasi als Gruß aus der Heimat. Einige Witzbolde scherzten, Günther sei extra aus Schanghai gekommen, um die neue Anlage zu gießen. (Text/Fotos: fk)



Pfarrer spendete Bank in Beedenkirchen

Am Donnerstag, 18. August, sollte in der Beedenkirchner Gemarkung eine neue Bank eingeweiht werden. Die Bank stand allerdings noch auf dem Gelände des Bauhofs und musste erst zu ihrem vorgesehenen Standort gebracht werden.

Gespendet wurde die Bank von dem Ehepaar Reinald Engelbrecht (Pfarrer in Beedenkirchen und Reichenbach) und Gattin Christine Boss-Engelbrecht. Aber nicht umsonst sagte 700 Jahre v. Chr. der griechische Dichter Hesiod: "Vor den Erfolg haben die Götter den Schweiß gesetzt".



Und so musste Pfarrer Engelbrecht erst noch beim Aufladen der Bank kräftig zupacken, damit sie auf dem Kleinlaster von Herbert Reimund festgezurrt werden konnte, der sie dann dankenswerterweise auf schmalen Feldwegen zum neuen Standort mit herrlicher Fernsicht brachte. Nachdem der vorgesehene Platz mit Hacke und Schaufel einigermaßen eingebnet worden war, konnte die Bank vom LKW genommen und aufgestellt werden. Die neuen Besitzer testeten gleich die Sitzeigenschaften.

Dann hielt Albrecht Kaffenberger, der "Bankmanager" des VVR und zugleich Vorsitzender des Seniorenbeirats eine kurze Rede, in der er als Seniorenvertreter vor allem darauf hinwies, wie wichtig solche Bänke an geeigneten Wegen gerade für ältere Menschen seien, die dann immer wieder ein Stück laufen und sich zwischendurch ausruhen könnten. Vor allem wäre die Bewegung in freier Natur besonders gesund für alternde und nicht mehr so mobile Menschen.

Besonders angetan war er davon, dass er die Spender "nicht beknien musste", damit sie Geld locker machten, sondern dass diese im aktuellen Fall von sich aus auf ihn zugekommen seien, um eine Bank zu spenden.

Nach der Montage des Spenderschildes an der Rücklehne (das größte, jemals montierte) durch den "Schilderverantwortlichen" Philipp Degenhardt, wurde auf die neue Bank angestoßen und ein Imbiss eingenommen.

Wegen des milden Wetters konnte man noch längere Zeit in Gottes freier Natur allerlei interessante Gespräche führen, bevor man zum Heimweg aufbrach. (Text/Foto: fk)

Ehrungen in Gold und Rubin für die Raschers

Eine besondere Ehrung wurde Elke und Sven Rascher bei dem jüngsten Blutspendetermin in Gadernheim zuteil. DRK-Lautertal-Vorsitzender Jürgen Kaltwasser und DRK-Werbereferent Eric Max überreichten Mutter und Sohn Rascher für langjährige Tätigkeit und Unter-

stützung der Blutspende-Termine des DRK Baden-Württemberg und Hessen die Goldene Ehrennadel mit Rubin als Zeichen des Dankes zusammen mit Blumen, Sekt und Urkunde. Mit bei der Auszeichnung waren der stellvertretende DRK-Lautertal-Vorsitzende Walter Rascher sowie Svens Ehefrau Sabrina mit Sohn Bastian.

Über mehr als 100 Spendewillige freute sich der DRK-Ortsverband Lautertal bei seinem Blutspende-Termin in Gadernheim. Andreas Böhm und Kurt Meckel sen. (beide Gadernheim) wurden für ihre ieweils 25. Blutspenden mit Anstecknadel, Urkunde und Weinpräsent von Walter Rascher ausgezeichnet. Bereits 50 Blutspenden hat Ruth Böhm aus Bensheim abgeliefert. Nach wie vor Spitzenreiter bei dem Mehrfachspendern ist Wolfgang Gehrisch (142) aus Gadernheim, gefolgt von den Reichenbachern



Walter Koepff (138) und Siegfried Oettmeier (110). Fünf weitere Spender hatten es auf über 80 Spenden gebracht. Der nächste Blutspendetermin in Lautertal findet am 27. Oktober in der Lautertalhalle in Elmshausen statt. Zuvor gibt es am 8. Oktober das Benefizkonzert des DRK-Lautertal. Wie berichtet hat der Vorverkauf für den Auftritt des Landespolizeiorchesters Hessen um 19 Uhr in der Lautertalhalle bereits begonnen. Karten für 12 Euro gibt es bei der Tourist-Information Bensheim (Bürgerbüro), der Gemeindeverwaltung Lautertal, Reichenbach, Telefon 06254-3070, Telefon 06251-5826314, bei Radio-Elektro-Küchen Rettig, Elmshausen, Telefon 06251-84370, bei Bäckerei Volker Knapp, Gadernheim, Telefon 06254-1286 und beim stellvertretenden DRK-Lautertal-Vorsitzenden Walter Rascher, Telefon 06251-680006. (Text/Foto: koe)

Redaktionsteam feiert Jubiläumsausgabe

Ein kaum für möglich gehaltenes Jubiläum können jetzt das Redaktionsteam und der VVR feiern. Mit dieser Ausgabe wurde der 250. Online-Brief hergestellt, eine Zahl, die mit Beginn



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Vorsitzender: Heinz Eichhorn — Nibelungenstraße 376 - 64686 Lautertal – Tel.: 06254/7348 – e-mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de



Online-Brief Nr. 1/2011

Liebe Mitglieder und Freunde des VVR,

um sie schneller und umfassender als bisher zu informieren, senden wir ihnen künftig Online-Briefe. Darin können sie die neuesten Nachrichten über unseren Verein, über Reichenbach, sein Vereinsleben und seine Entwicklung erfahren. Bitte geben sie diese Briefe an Freunde und Bekannte weiter, oder nennen uns mit ihrem Einverständnis deren E-Mail-Adresse. Dann werden sie direkt von uns beliefert.

Die wichtigsten Nachrichten können sie aber auch weiterhin in unserer Homepage unter www.verschoenerungsverein-reichenbach.de abrufen.

Sollten die Informationen und deren Weitergabe in der Anfangsphase nicht reibungslos klappen, dann sehen sie uns dies bitte nach. Wir sind dann um Verbesserung bemüht.

Herzliche Grüße Heinz Eichhorn der Redaktionsarbeiten im Juni 2011 (siehe Auszug aus dem ersten Brief) kaum für möglich gehalten wurde. Zuerst wöchentlich, heute alle 14 Tage, werden Mitglieder und Freunde des VVR über die wichtigsten Nachrichten aus dem Verein und dem informiert. Dorf Briefe sind nicht nur in Deutschland weit verbreitet, sondern werden auch in Kanada, den USA, Südafrika, Australien, Indonesien, Portugal, Schweiz und Dänemark gelesen.

Auch dort wird dann ab und zu mal über einzelne Berichte gemeckert, so wie das bei jeder Zeitung und auf allen Fernsehkanälen der Fall ist. Das Redaktionsteam geht gerne auf diese Kritik ein, am liebsten veröffentlicht es dazu eigene Beiträge der Kritiker. Denn diese Briefe leben nicht nur von den Artikeln des Redaktionsteams, sondern sie sollten möglichst viele eigene Berichte und somit auch Ansichten verschiedener Leserinnen und Leser enthalten.

Wegen der "Reischebesche Kerb" wird der VVR-Online-Brief ausnahmsweise auch nächste Woche erscheinen, mit einer großen Bilderserie und vielen Informationen über unser größtes Dorffest, quasi eine Sonderausgabe anlässlich unseres großen Jubiläums. (Text: he, Repro: fk)

Hilferuf des Bergsträßer Geschichtsvereins



Einen Hilferuf an die Heimatfreunde im Tal sendet die Arbeitsgemeinschaft der Heimat- und Geschichtsvereine im Kreis Bergstraße. Nach Mitteilung ihrer Vorsitzenden Heidi Adam (Lautern), suchte sie bisher vergeblich nach dem Original-Aquarell von Nicolaus Berkhout, auf dem das Hofgut Hohenstein im Jahre 1872 abgebildet ist. Ein Abzug des Bildes ist in Schwarz-Weiß im Reichenbacher Heimatbuch von 1987 auf Seite 40 zu sehen und soll sich in Privatbesitz befinden. Die Arbeitsgemeinschaft müsse nicht unbedingt wissen, wem das Aquarell gehört. Für ihre Zwecke wäre es ausreichend, wenn sie eine farbige

Aufnahme des Bildes erhalten würde. Wer den Heimat- und Geschichtsforschern weiterhelfen kann, wird gebeten, sich mit Heidi Adam unter der Telefonnummer 06254/1042 in Verbindung zu setzen. (Text und Repro: he)

Termine:

Dienstag, 06. September, 18 – 20 Uhr: Treffpunkt Vielfalt im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Sonntag, 11. September: Großer Flohmarkt der Sänger- und Sportvereinigung (SSV) unterhalb des Felsenmeeres

Mittwoch, 14. September: Ab 9 Uhr Frauenfrühstück, ab 19:30 Uhr Mann trifft sich im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Bitte entnehmen Sie alle weiteren Termine für Reichenbach und Lautertal aus der Homepage der Gemeinde <u>www.lautertal.de/veranstaltungskalender.html</u> . Unter der Rubrik "Neues aus dem Tal" können Sie sich dort auch über die wichtigsten Entwicklungen in unserem Dorf informieren.

Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Ehrenvorsitzender: Heinz Eichhorn Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal Tel.: 06254/7348

e-mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de

homepage: www.verschoenerungsverein-reichenbach.de

Redaktion: Friedrich Krichbaum, Heinz Eichhorn, Dr. Joachim Bartl, Walter Koepff

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.

